

## **Internationaler Jugendaustausch 2002 mit den Partnerstädten Hadera und Shenzhen**

### **Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 05.06.2003

- öffentlicher Teil -

- I. Entsprechend der JHA-Vorlage vom 17. Mai 2001 hat die Verwaltung des Jugendamtes im Jahre 2002 in Absprache mit dem Kreisjugendring Nürnberg – Stadt (KJR) Jugendaustauschprogramme - schwerpunktmäßig in Nürnberg's Partnerstädten - im Rahmen des Internationalen Jugendaustausches durchgeführt. Die für den Jugendaustausch allgemein gültigen Zielsetzungen können wie folgt beschrieben werden:
  - gegenseitiges Kennen lernen junger Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Gesellschaftsordnungen durch gemeinsames Leben, Lernen und Familienunterbringung ermöglichen;
  - Förderung des Verständnisses für internationale Zusammenhänge, Aufbau von Toleranz und gegenseitiger Achtung;
  - Beitrag zur Sicherung des internationalen Friedens und Mitarbeit beim Aufbau einer freiheitlich-demokratischen Welt;
  - Verbesserung der Beziehungen der Jugend der Länder im Hinblick auf die jüngere Geschichte Deutschlands und den aktuellen politischen Situationen;
  - Abbau von Wissens- und Informationsdefiziten über das jeweils bereiste Land durch gemeinsame intensive Vorbereitung (laufende Vorbereitungstreffen) und aktive Einbeziehung in die Programmgestaltung;
  - Förderung alter und neuer Freundschaften durch gemeinsame Freizeitaktivitäten im sportlichen und freizeitpädagogischen Bereich im jeweils fremden Land;
  - Kennen lernen des jeweiligen Gastlandes durch entsprechende Freizeitgestaltung, Jugendliche stellen ihre Heimat vor und leben mit ihren Gästen;
  - eigenes Überprüfen des Erlernten/der Erfahrungen ermöglichen und gezielte Reflexion des Erlebten nach Abschluss der Programme;
  - die Programme sind Beiträge zur Verbesserung der jeweiligen Städtepartnerschaft.

## **Partnerstadt Hadera**

In den letzten Jahren mussten die OUT-Programme in Hadera aufgrund der jeweils schwierigen politischen Lage abgesagt werden. Bereits im Frühjahr 2002 haben sich die politischen Umstände so dargestellt, dass wieder an kein Jugendaustauschprogramm in Israel mit Minderjährigen gedacht werden konnte. Gerade wegen der örtlich schwierigen Situation in Hadera hat die Verwaltung des Jugendamtes die Entscheidung getroffen, eine Jugendgruppe aus Hadera zum IN-Programm 2002 nach Nürnberg einzuladen (mit der selben Situation sehen wir uns auch im laufenden Jahr konfrontiert!).

### **Beteiligte Jugendliche beim IN-Programm 2002 aus beiden Ländern**

Lange Zeit war es fraglich, ob für alle israelischen Jugendlichen eine deutsche Gastfamilie gefunden werden könnte. Aufgrund des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer bei der Familiensuche musste lediglich eine israelische Betreuerin in einer Pension untergebracht werden, alle anderen jugendlichen Gäste lebten in deutschen Familien. Das Programm wurde in allen Nürnberger Gymnasien vorgestellt und es haben sich 14 junge Menschen gefunden, die dann auch einen israelischen Jugendlichen ins Familienleben einbezogen. Bei der Jugendgruppe aus Israel handelte es sich um Jugendliche aus Hadera, zusammengestellt von der dortigen Stadtverwaltung.

Die Liste gibt einen zahlenmäßigen Überblick über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

<b>Nr.</b>	<b>Land</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Pers.</b>	<b>Förderung</b>
1	<b>Hadera/Israel – Jugendliche</b>	12.08. –26.08.02	<b>14</b>	KJP + N
2	<b>Hadera/Israel – Reiseleiter/in</b>	12.08. –26.08.02	<b>2</b>	KJP + N
3	<b>Nürnberg/BRD – Jugendliche</b>	12.08. –26.08.02	<b>14</b>	KJP + N
4	<b>Nürnberg/BRD – Reiseleiter/in</b>	12.08. –26.08.02	<b>3</b>	KJP + N
	<b>Gesamtsummen</b>		<b>33</b>	

#### **Förderung:**

KJP = Kinder- und Jugendplan der Bundesregierung  
N = Stadt Nürnberg, Jugendamt und Amt für Internationale Beziehungen

### **Durchführung**

Aufgrund des großen persönlichen Einsatzes des gesamten Teams konnte fast alles wie geplant und ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Erfreulich war, dass an allen Programmen nahezu alle deutschen Jugendlichen teilnahmen. Zum ersten Mal konnte das Dokumentationszentrum als Programmpunkt eingeplant werden. Die Nachbereitung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisjugendringes Nürnberg-Stadt hat sich bewährt. Alle Jugendlichen beider Länder waren betroffen und die in der Zielformulierung geplante Auseinandersetzung mit dem Themenbereich des Holocaust hat dadurch neue Wege geschaffen. Sicherlich wird dieser Baustein des Programms bei zukünftigen Austauschmaßnahmen nicht mehr wegzudenken sein.

### **Zielerreichung und Begründung**

Die Zielerreichung ist als hoch einzustufen. Die Jugendlichen aus Nürnberg und Hadera zeigten große Teilnahmebereitschaft an allen Programmen. Während fast aller Programmpunkte herrschte rege Aufmerksamkeit und es wurde deutlich, dass beide Seiten sehr großes Interesse am Austausch haben. Schade war nur, dass der Gegenbesuch in Israel nicht unmittelbar realisiert werden konnte.

### **Indikatoren für die Zielerreichung:**

- Mitwirken bei der Vorbereitung (z. B. Referate halten, Programmgestaltung);
- rege Teilnahme an allen Programmen;
- neue Freundschaften sind entstanden;
- ernsthaftes Auseinandersetzen mit anderen Kulturen war spürbar;
- gute Stimmungslage bei den Jugendlichen (z. B. deutlich bei der Welfareparty);
- positive Rückmeldungen des israelischen Teams und der Jugendlichen;
- Bereitschaft auf die Vorbereitung für das OUT-Programm war vorhanden;

### **Geschlechterverteilung (Gender Mainstreaming)**

Alle Jugendaustauschprogramme der Verwaltung des Jugendamtes sind als koedukative Maßnahmen konzipiert. Geschlechtsspezifische Aspekte werden bei der Programmplanung und –gestaltung immer berücksichtigt. Die Anmeldungen werden so gesteuert, dass sich Jungs und Mädchen zahlenmäßig in etwa entsprechen. Für dieses Programm interessierten sich insbesondere Mädchen, so dass mehr Anmeldungen von Mädchen angenommen wurden. Es entstanden verständlicherweise die üblichen positiv zu bewertenden Freundschaften zwischen vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern beider Länder.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Presse berichtete mehrfach vom Aufenthalt der Israelis in Nürnberg. Auch das Bay. Fernsehen hat einen interessanten dreiminütigen Beitrag über diesen Jugendaustausch gesendet.

### **Finanzieller Aufwand und Bezuschussung**

Gesamtausgaben	13.590 €
Zuschuss KJP	8.504 € (inkl. Flugkostenzuschuss 4.074 € für Israelis)
Beteiligung IB	1.000 €
Einnahmen Teilnehmer	1.040 €
Restfinanzierung Stadt	3.046 €

### **Stand der Planungen 2003**

Leider musste das OUT-Programm 2003 (Fahrt einer Nürnberger Gruppe nach Israel) erneut abgesagt werden. Die Verwaltung des Jugendamtes hat aber wiederum eine Gruppe aus Hadera vom 27.07. – 11.08.2003 nach Nürnberg eingeladen und hofft, dass diese IN-Maßnahme wieder über den KJP der Bundesregierung bezuschusst wird (ohne diesen Zuschuss ist das Programm schwierig zu finanzieren). Entsprechende Vorbereitungen sind in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Hadera in vollem Gange.

Gerade um den Jugendaustausch mit der Partnerstadt Hadera nicht zu unterbrechen, sind diese Einladungen von großer Bedeutung.

## Partnerstadt Shenzhen

Die Shenzhen Youth Federation und das Shenzhen Foreign Affairs Office hat Ende 2001 im Rahmen der Partnerschaft mit der Region Erlangen/Nürnberg 20 Jugendliche zu einem internationalen Treffen „Voyage towards Friendship“ nach Shenzhen/VR China eingeladen. Nachdem von der Stadtverwaltung Erlangen keine Gruppe delegiert wurde, hat die Verwaltung des Jugendamtes in Absprache mit dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt die Einladung angenommen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt war, dass am „Internationalen Jugendcamp 2000“ eine Gruppe aus Shenzhen teilgenommen hat und dies als Gegenbesuch verstanden wurde. Der Besuch der Nürnberger Jugendgruppe war eingebunden in ein Gesamtprogramm, welches die chinesische Seite für alle Partnerstädte Shenzhen's organisiert hatte. Somit konnte diese erste Veranstaltung der Verwaltung des Jugendamtes in Shenzhen einen Beitrag zur Verbesserung der Städtepartnerschaft leisten.

### **Beteiligte Jugendliche beim OUT-Programm 2002 in Shenzhen**

An dem Programm in Shenzhen haben jeweils 15 bis 20 Jugendliche aus nachfolgenden Ländern teilgenommen:

Australien (Brisbane)	Belgien (Brabant Wallon)
Frankreich (Vienna)	Deutschland (Nürnberg)
Italien (Brescia)	Japan (Tsukuba)
Südkorea (Gwangyang)	USA (Houston)

Zeitweise waren bis zu 50 chinesischen Jugendliche anwesend.

Zwischen den Jugendlichen der meisten Länder entwickelten sich tolle Kontakte, gefördert durch die gemeinsame Unterbringung im Hotel und vielen gemeinschaftlichen Aktionen und nicht zuletzt durch den Familienaufenthalt. Tränen beim Abschied waren keine Seltenheit.

Die Nürnberger Jugendlichen haben sich „offen“ angemeldet. Nach der ersten Pressemeldung war die Fahrt nach zwei Tagen ausverkauft. Insgesamt hätte die Verwaltung des Jugendamtes das Programm sicherlich auf weit über 50 Jugendliche ausweiten können.

Die Liste gibt einen zahlenmäßigen Überblick über  
**die Jugendlichen aus Nürnberg:**

Nr.	Land	Zeitraum	Pers.	Förderung
1	Nürnberg - weibl. Jugendliche	02.08. –11.08.02	8	RGRE + N
2	Nürnberg - männl. Jugendliche	02.08. –11.08.02	8	RGRE + N
3	Nürnberg - Reiseleiter/in	02.08. –11.08.02	2	RGRE + N
	<b>Gesamtsummen</b>		<b>18</b>	

**Förderung:**  
RGRE = Rat der Gemeinden und Regionen Europas  
N = Stadt Nürnberg, Jugendamt

### **Durchführung**

Erst im Laufe des Januars 2002 wurde entschieden, dass die Fahrt stattfinden kann. Die Vorbereitungsphase war deshalb etwas kurz und die Informationen aus Shenzhen zunächst gering. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde zusammen mit den Jugendlichen die Fahrt intensiv vorbereitet und es fanden mehrere Vorbereitungstreffen statt. Bei einem

gemeinsamen Wochenende im Juni konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits gut kennen lernen.

In China war dann das immer strukturierte Programm aufgrund des großen persönlichen Einsatzes des gesamten chinesischen Teams sehr beeindruckend. Insbesondere ist aufgefallen, dass an allen Programmpunkten alle Jugendliche aus allen Ländern teilgenommen haben. Auch bei der Nürnberger Gruppe gab es nicht einmal die Äußerung, dass jemand „keinen Bock“ habe.

Das Programm war ähnlich aufgebaut wie unser „Jugendcamp 2000“, allerdings auf einem höheren Niveau und mit geschätzten fünfmal so hohen Kosten (= 250.000 Euro) wie unser Camp. Neben der Unterbringung und dem sehr üppigen Essen, meist in Restaurants, überraschte die ständige Präsenz von Pressevertretern. Laufend waren mindestens zwei Fernsehteams und ca. 5 Reporter anwesend. Gelegentlich war der 9-sitzige Pressebus total überfüllt! Neben Fernsehberichten über das Programm „Voyage towards Friendship“ geizten die örtlichen Zeitungen nicht mit Berichten, die fast immer auf den ersten Seiten platziert waren.

Insgesamt waren nicht nur die Jugendlichen über den hohen Standard überrascht:

- Empfang in Shenzhen im VIP-Raum mit zwei Fernsehteams und vielen Kameras und abendlicher Bericht im Fernsehen
- „Welcome-party“ in einem riesigen Hotel (mind. 5-Sterne-Standard)
- Auszahlung von 300 Yuan (ca. 37 Euro) Taschengeld an jeden TN
- für jeden TN eine maßgeschneiderte chinesische Tracht als Geschenk
- sehr gute Hotelunterbringung in Shenzhen
- sehr üppiges Essen, nicht nur im Hotel, sondern auch in den Restaurants
- ständiges Begleiten durch Polizei und Straßenabsperungen für „freie Fahrt“ für die Omnibusse (mit Hostessbegleitung)
- reichliches Beschenken der Jugendlichen durch Gastfamilien

Ein „Internationales Jugendforum“ war Bestandteil der Woche. Hier hat der Jugendreiseleiter der Verwaltung des Jugendamtes ein Referat mit dem Thema „Nürnberg, City of Peace and Human Rights“ gehalten, welches großen Anklang gefunden hat. Bei der Schlussveranstaltung „Closing-Ceremony“ konnte er als Vertreter aller ausländischen Delegationen den Dank den chinesischen Freunden übermitteln.

Das Zusatzprogramm in Peking war allerdings nach der harten Woche in Shenzhen sehr anstrengend.

### **Zielerreichung und Begründung**

Die vorab formulierten Ziele wurden nahezu erreicht. Die Nürnberger Jugendlichen zeigten große Teilnahmebereitschaft an allen Programmen. Während fast aller Programmpunkte herrschte rege Aufmerksamkeit und es wurde deutlich, dass die deutschen Jugendlichen Interesse an der stellenweise doch sehr fremden Kultur und am Kontakt mit anderen Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Kontinenten hatten.

### **Indikatoren für die Zielerreichung:**

- Bereitschaft an der Vorbereitung (Erarbeitung von zwei Referaten eines jeden Jugendlichen) aktiv teilzunehmen;
- rege Teilnahme der Jugendlichen an allen Programmen;
- neue Freundschaften sind entstanden;

- die Jugendlichen trafen sich eigenständig vor der Fahrt und haben sich auch nach der Fahrt bereits mehrmals selbständig getroffen;
- gute Stimmungslage bei den Jugendlichen;
- ernsthaftes Auseinandersetzen mit anderen Kulturen war spürbar;
- positive Rückmeldungen der chinesischen Veranstalter und anderer Gruppenleitungen, die deutsche Gruppe war offensichtlich sehr beliebt;
- an der eintägigen Nachbereitung (Erstellen einer Zeitungsseite in der NN) haben fast alle Jugendlichen aktiv teilgenommen.

### **Geschlechterverteilung (Gender Mainstreaming)**

Unsere Gruppe war je zur Hälfte weiblich und männlich. Es entstanden verständlicherweise die üblichen positiv zu bewertenden Freundschaften zwischen Mädchen und Jungs der verschiedenen Kontinente.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie erwähnt war die Fahrt nach dem ersten Bericht bereits ausverkauft. Bei dem Nachtreffen war eine Vertreterin der Nürnberger Nachrichten anwesend und hat zusammen mit den Jugendlichen verschiedene Texte für eine Veröffentlichung in den Nürnberger Nachrichten verfasst.

### **Finanzieller Aufwand und Bezuschussung**

Gesamtausgaben	24.695 €
Zuschuss RGRE	2.500 € (höherer Betrag wurde erwartet)
Einnahmen Teilnehmer	8.035 € (TN-Beitrag 500 €)
Restfinanzierung Stadt	14.160 € (= Anschubfinanzierung der 1. Fahrt)

Alle Verpflegungs-, Übernachtungs- und Aufenthaltskosten in Shenzhen selbst wurden von der Partnerstadt übernommen.

### **Fazit**

Dieses finanziell sicherlich nicht billige Programm kann von Shenzhen höchstens alle drei bis vier Jahre durchgeführt werden. Unsere Einladung zum Camp 2000 hat zur Gegeneinladung 2002 geführt, somit sind diese Programmteile zunächst abgeschlossen. Die Fahrt nach China war sicherlich ein Höhepunkt des Jugendaustausches. Die Realisierung von Jugendaustauschprogrammen mit Shenzhen erfordern auch hohe finanzielle Beteiligungen seitens der Stadt Nürnberg, da wenig Zuschussmöglichkeiten (z. B. gibt es keine Bundesmittel aus dem Kinder- und Jugendplan oder Zuschüsse von Jugend für Europa) nutzbar sind.

### **Folgerungen für den Internationalen Jugendaustausch**

Im Hinblick auf den Haushaltskonsolidierungsbeschluss des Stadtrates die Ferienmaßnahmen und den Internationalen Jugendaustausch zu straffen, werden Maßnahmen wie Shenzhen in dieser Form voraussichtlich nicht mehr finanziert werden können. Insbesondere sollten Internationale Jugendaustauschmaßnahmen des KJR's und der Verwaltung des Jugendamtes immer in Bezug zur Arbeit der Jugendverbände und/oder städtischen Jugendeinrichtungen stehen, damit auch eine entsprechende Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Der KJR und die Verwaltung des Jugendamtes werden im Herbst dem JHA ein entsprechendes neues Konzept vorlegen.

Auf jeden Fall wird der Jugendaustausch mit unserer Partnerstadt Hadera – auch wenn vorerst nur ein IN-Programm stattfinden kann - ein unverzichtbarer Teil des Angebotes des Internationalen Jugendaustausches bleiben.

**II. Beilagen**

keine

**III. Beschlussvorschlag**

entfällt, da nur Bericht

**IV. Herrn OBM**

**V. Frau Ref. V**

Am  
Referat V